

DILLINGER BASILIKAKONZERTE



JAHRES-
PROGRAMM
2012

SCHIRMHERR:
LANDRAT
LEO SCHRELL

www.dillinger-basilikakonzerte.de

»ORGELSPIELEN HEISST,
EINEN MIT DEM SCHAUEN
DER EWIGKEIT ERFÜLLTEN
WILLEN OFFENBAREN«

CHARLES-MARIE WIDOR

(1844-1937)

*Französischer Komponist, Organist und Pädagoge
zu seinem Schüler Albert Schweizer (1875-1965)*

- 75. Todesjahr 2012 -



INHALT

GRUSSWORT DES SCHIRMHERRN	4
INTERNATIONALE ORGELKONZERTE	6
SONDERKONZERTE	12
6. DILLINGER ORGELSOMMER	24
DISPOSITION	32
IMPRESSUM	34

GRUSSWORT DES SCHIRMHERRN

Auch heuer richtet das Katholische Stadtpfarramt St. Peter in der Basilika den Dillinger Orgelsommer, die Internationalen Orgelkonzerte und die Sonderkonzerte aus. Zu diesen Veranstaltungen, die einen herausragenden Ruf weit über unseren Landkreis hinaus genießen, werden viele Freunde der Orgelmusik nach Dillingen an der Donau kommen. Sie alle heiÙe ich namens des Landkreises, aber auch persönlich herzlich willkommen.

Die Kath. Stadtpfarrkirche St. Peter nimmt in der Geschichte der Diözese Augsburg eine Sonderstellung ein: Während der Residenz der Fürstbischöfe in Dillingen diente sie diesen als Kathedrale. Im Jahr 1979 hat sie Papst Johannes Paul II. zur „Basilica minor“ erhoben.

Es ist verständlich, dass in diesem auch kunstgeschichtlich beachtlichen Kirchenbau dem Hauptinstrument der christlichen Liturgie und der Kirchenmusik, der Orgel, eine herausragende Rolle zukommt. Das 1978 geschaffene Werk der Dillinger Firma Orgelbau Sandtner ist im Jahre 2006 durch den Erbauer restauriert und erweitert worden. Die „Königin der Instrumente“ erfreut seither mit ihrer imposanten Klangfülle die Gläubigen bei der musikalischen Gestaltung der Liturgie, aber auch die wachsende Zahl der Besucherinnen und Besucher der Dillinger Basilikakonzerte, die einen bedeutenden kulturellen Beitrag zu einem lebens- und liebenswerten Landkreis Dillingen an der Donau leisten.



Allen, die am Gelingen der Basilikakonzerte Anteil haben, danke ich vielmals, namentlich den Mitwirkenden. Mein besonderer Dank gilt Stadtpfarrer Gottfried Fellner, selbst ein großer Freund der Musik, der auf vielfältige Weise die musikalischen Veranstaltungen fördert; er geht auch an Axel Flierl für die Gesamtkonzeption und die künstlerische Leitung. Er hat durch sein herausragendes musikalisches Können und durch seine vielfältigen Beziehungen den Basilikakonzerten zu ihrem heutigen Ansehen verholfen. Ich hoffe und wünsche gerne, dass diese Orgel beim 6. Dillinger Orgelsommer, bei den Internationalen Orgelkonzerten und bei den Sonderkonzerten für viele Besucherinnen und Besucher zu einem besonderen Klangerlebnis wird.

A handwritten signature in white ink that reads "Leo Schrell". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Leo Schrell
Landrat

INTERNATIONALE ORGELKONZERTE I

Simon Preston, London (England)

Sonntag, 22. April 2012, 17 Uhr
Basilika St. Peter

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Toccata und Fuge d-moll BWV 565

Olivier Messiaen

1908-1992

- zum 20. Todesjahr -

L' Ascension – Christi Himmelfahrt (1934)

Vier symphonische Meditationen

- I. Majestät Christi, der seinen Vater um Verherrlichung bittet
- II. Fröhliches Halleluja einer Seele, die sich nach dem Himmel sehnt
- III. Freudenausbrüche einer Seele vor der Herrlichkeit Christi, die ihre eigene ist
- IV. Gebet Christi, der zum Vater aufsteigt

Wolfgang Amadeus Mozart 1756-1791

Fantasie f-moll KV 608

Julius Reubke

1834-1858

Große Sonate c-moll „Der 94. Psalm“

Grave - Larghetto (vs. 1,2)

Herr Gott, des die Rache ist, erscheine. Erhebe Dich, Du Richter der Welt; vergilt den Hoffärtigen, was sie verdienen.

Allegro con fuoco (vs. 3,6,7)

Herr, wie lange sollen die Gottlosen prahlen? Witwen und Fremdlinge er würgen sie und töten die Waisen und sagen: der Herr sieht es nicht und der Gott Jacobs achtet es nicht.

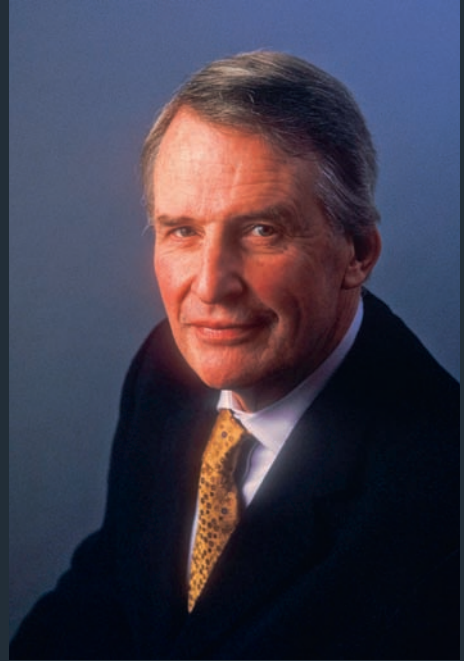
Adagio (vs. 17,19)

Wo der Herr mir nicht hülfte, so läge meine Seele schier in der Stille. Ich hatte viel Bekümmernis in meinem Herzen, aber deine Tröstungen ergötzen meine Seele.

Allegro (vs. 22,23)

Aber der Herr ist mein Hort und meine Zuversicht.

Er wird ihnen ihr Unrecht vergelten und sie um ihre Bosheit vertilgen.



Simon Preston, geboren 1938 in Bournemouth, England, hat sich während seiner glanzvollen Karriere nicht nur als einer der bedeutendsten Organisten des 20. Jahrhunderts etabliert, sondern ebenso als eine der prägendsten Musikerpersönlichkeiten in der Geschichte der englischen Kathedralmusik.

Seine Arbeit an der Christ Church Oxford und an der Westminster Abbey in London ist bis heute Maßstab geblieben. Kurz nach seinem Londoner Debut im März 1962 wurde Simon Preston Co-Organist an der Westminster Abbey, der er zunächst für fünf Jahre verbunden blieb.

1965 unternahm er seine erste Tournée nach Kanada und in die USA. 1970 wurde Simon

Preston Kathedralorganist und „Tutor in Music“ an der Christ Church in Oxford, wo seine Arbeit als Chordirektor internationale Beachtung und ungeteilte Anerkennung fand.

1981 kehrte er für sechs Jahre an die Westminster Abbey zurück, diesmal als Organist und Chordirektor. Während dieser Zeit entstand der Film „Amadeus“, für den er die „Salieri-Musik“ komponierte.

1990 wurde Simon Preston Mitbegründer und ist seitdem künstlerischer Leiter des Internationalen Orgelfestivals von Calgary (Kanada).

INTERNATIONALE ORGELKONZERTE II

Axel Flierl (Dillingen)

Sonntag, 20. Mai 2012, 17 Uhr
Basilika St. Peter

César Franck

1822-1890

- zum 190. Geburtsjahr -

Choral Nr. III a-moll (1890)

Louis Vierne

1870-1937

- zum 75. Todessjahr -

Berceuse (Wiegenlied) op. 31/19

Pierre Cochereau

1924-1984

Berceuse à la mémoire de Louis Vierne (1973)

Charles-Marie Widor

1844-1937

- zum 75. Todesjahr -

Symphonie Nr. 5 f-moll op. 42 (1878)

Allegro vivace

Allegro cantabile

Andantino quasi allegretto

Adagio

Toccata

Axel Flierl studierte ab 1997 an der Hochschule für Musik und Theater in München Katholische Kirchenmusik sowie im Konzertfach Orgel bei Edgar Krapp und Orgelimprovisation bei Wolfgang Hörlin. Von 2004 bis 2006 absolvierte er in Paris ein künstlerisches Aufbaustudium im Fach Orgel bei Thierry Escaich und Vincent Warnier, den beiden Titularorganisten von Saint-Étienne-du-Mont, mit denen er unter anderem das Gesamtwerk für Orgel von Maurice Duruflé (1902-1986) erarbeitete.

Axel Flierl war Stipendiat des Bayerischen Kulturfonds (Kultusministerium), des Deutsch-Französischen Kulturrates und der französischen Staatsregierung. Ausgedehnte Studienaufenthalte an der „Cité Internationale des Arts“ sowie der „Cité Internationale Universitaire“ in Paris.

2006 wurde er als Kantor an die Päpstliche Basilika St. Peter zu Dillingen an der Donau berufen. Dort initiierte er 2007 rund um die große Sandtner-Orgel das internationale Orgelfestival „Dillinger Basilikakonzerte“, das jedes Jahr stattfindet und als dessen künstlerischer Leiter er seither tätig ist. Zudem ist er als Dekanatskantor in der Organistenausbildung des Bistums Augsburg aktiv.



Seit 2012 Vorbereitung einer Promotion in Musikwissenschaft über das Orgelwerk von Karl Höller (1907-1987) an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Dr. Thomas Seedorf.

Als Solist konzertiert Axel Flierl 2012 erstmals in Australien und Finnland, in ganz Europa sowie an den Domkirchen in München, Passau, Bamberg, Rottenburg, Freiburg, Bonn, Dresden, Fulda, Eichstätt und Trier. Hinzu kommen viel beachtete Auftritte und Gastspiele bei renommierten Orgelfestivals (etwa in Notre-Dame de Paris, Melbourne, Festival di Treviso, den Kathedralen von Turku, Edinburgh, Lausanne, Dijon, Narbonne u. a. m.).

Er trat überdies mit Rundfunk-, Fernseh- und CD-Einspielungen (ifo, ambitus) mit Werken von de Grigny, Bach, Liszt, Reger, Höller und Duruflé sowie als Autor diverser Fachpublikationen hervor.

www.axelflierl.de

INTERNATIONALE ORGELKONZERTE III

Stephen Tharp, New York (USA)

Sonntag, 7. Oktober 2012, 17 Uhr
Basilika St. Peter

Pierre Cochereau
1924-1984

Sortie Improvisée sur "Venez, Divin Messie" (1974)
(Transkription von Stephen Tharp)

Charles-Marie Widor
1844-1937
- zum 75. Todesjahr -

Trois Nouvelles Pièces, op. 87
– Classique d’hier
– Mystique
– Classique d’aujourd’hui

Anthony Newman
*1941

Le Tombeau d’Igor Stravinsky (2000)
– Variations after Stravinsky’s The Rite of Spring
– Adagio Celeste
(Stephen Tharp gewidmet)

Franz Schmidt
1874-1937
- zum 75. Todesjahr -

Toccata in C (1924)

Maurice Ravel
1875-1937
- zum 75. Todesjahr -

La valse (1919/20)
(Transkription von Eugenio Fagiani)

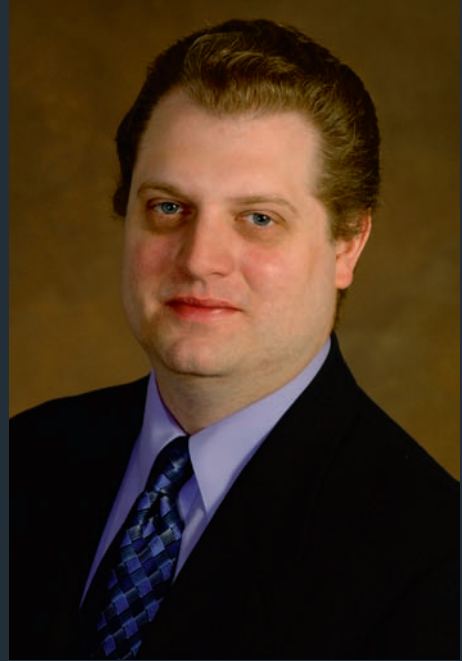
Stephen Tharp ist anerkannt als einer der großen Konzertorganisten unserer Zeit. Nachdem er 36 weltweite Konzerttourneen als Solist und mehr als 1300 Konzerte weltweit gespielt hat, hat er eine derjenigen internationalen Karrieren fest etabliert, die von den Kritikern allüberall am meisten Anerkennung und Ansehen erfahren.

Er war zentral vorgestellter Künstler bei nationalen wie regionalen Zusammenkünften des Amerikanischen Organistenverbandes (American Guild of Organists - AGO) und hielt Meisterkurse an der Yale University, am Westminster Choir College, dem Cleveland Institute of Music, an den Hochschulen für Musik in Stuttgart, Trossingen und Bochum. Er war außerdem Mitglied der Jury bei Wettbewerben an der Juilliard School und der Northwestern University.

Stephen Tharp bleibt ein wichtiger Vertreter neuer Orgelmusik, vergibt immer neue Kompositionsaufträge und spielt zahlreiche Uraufführungen u.a. Jean Guillous symphonische Dichtung *Instants*, op. 57, Thierry Escaichs „Trois Poèmes“ (2002), David Briggs' *Toccata „Labyrinth“* (2006) und George Bakers *Variations on "Rouen"* (2010).

Als Komponist erhielt er selbst vom Kölner Dom den Auftrag, für Ostersonntag 2006 zur Einweihung der neuen Tuba- Hochdruckregister seine *Easter Fanfares* zu schreiben.

Im April 2008 war Stephen Tharp der Offizielle Organist für den Besuch Papst Benedikts XVI. in New York. Sein Orgelspiel wurde live übertragen vom Englischen und Irischen Nationalen Fernsehen.



Er ist auch in ganz Amerika als Kammermusiker aktiv, der an der Orgel, dem Klavier und dem Cembalo gemeinsame Konzerte gab mit Künstlern wie Thomas Hampson, Itzhak Perlman, Jennifer Larmore, und dem St. Thomas Choir (Leitung: John Scott) an Orten wie der Carnegie Hall, dem Metropolitan Museum of Art, der Alice Tully Hall und Avery Fisher Hall im Lincoln Center.

Seine Orgelaufnahmen sind zu finden bei den Labels JAV Recordings, Aeolus, Organum. Seine letzte CD- *The complete works of Jeanne Demessieux*- hat im Februar 2009 den "Preis der deutschen Schallplattenkritik" erhalten.

Von 1995-1997 war Stephen Tharp Organist an der St. Patrick's Cathedral in New York und Associate Organist an der St. Bartholomew Church, New York, von 1998-2002.

SONDERKONZERT I

ORATORIUM

Dienstag, 2. Dezember 2012, 17 Uhr
Basilika St. Peter



**Georg Friedrich
Händel**
1685-1759

„Der Messias“
Oratorium in drei Teilen
für Soli, Chor und Orchester HWV 56

ERSTER TEIL

1. Sinfonia

(I)

Die Prophezeiung der Erlösung

2. Accompagnato

Tröste dich, mein Volk, spricht dein Gott. Redet trostreich mit Jerusalem und ruft ihr zu, dass ihr Kriegsdienst zu Ende, dass ihre Missetat vergeben ist. Es ist seine Stimme, die verkündigt in der Wildnis: Bereitet dem Herrn den Weg, ebnet in der Wüste einen Pfad für unsern Gott.

3. Arie

Jedes Tal soll erhöht werden, und jeden Berg und Hügel macht tief, das Krumme gerade und die unebenen Stellen glatt.

4. Chor

Und die Herrlichkeit des Herrn wird offenbart, und alles Fleisch miteinander soll es sehen: denn des Herrn Mund hat es verheißen.

(II)**Die Prophezeiung der Ankunft des Messias und die Frage, was dies für die Welt bedeutet.**

5. Accompagnato

So spricht der Herr der Heerscharen: Noch eine kleine Zeit, und ich werde erschüttern die Himmel und die Erde, die See und das trockene Land, und ich werde aufrütteln alle Völker, und die Sehnsucht aller Völker wird erscheinen. Der Herr, den ihr sucht, kommt plötzlich zu seinem Tempel, selbst der Bote des neuen Bundes, an dem ihr euch erfreut, sehet, er wird erscheinen, so spricht der Gott der Heerscharen.

6. Arie

Doch wer kann bestehen den Tag seiner Ankunft? Und wer wird es ertragen, wenn er erscheint? Denn er ist wie eines Läuterers Feuer.

7. Chor

Und er wird reinigen die Söhne Levis, dass sie dem Herrn darbringen können ein Opfer in Gerechtigkeit.

(III)**Die Prophezeiung der jungfräulichen Geburt**

Rezitativ

Siehe, eine Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären, und sie werden ihn nennen Emmanuel: "Gott mit uns".

8. Arie

O du, die du Zion frohe Botschaft verkündigst, steige auf zu dem hohen Berge; o du, die du Jerusalem frohe Botschaft bringst, erhebe deine Stimme mit Macht, erhebe sie und fürchte dich nicht; verkündige den Städten Judas: Seht euern Gott. Mache dich auf, strahle, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn ist über dir erschienen.

9. Rezitativ

Denn siehe, Finsternis wird die Erde bedecken und großes Dunkel die Menschen: Aber der Herr wird über dir aufgehen, und seine Herrlichkeit wird über dir erscheinen, und die Heiden werden kommen zu deinem Licht, und die Könige zum Glanz deines Aufgangs.

10. Arie

Das Volk, das im Finstern wandelt, hat ein großes Licht gesehen, und die im Land des Todesschattens wohnen, über ihnen ist das Licht erschienen.

11. Chor

Denn es ist uns ein Kind geboren, es ist uns ein Sohn gegeben, und die Herrschaft soll auf seiner Schulter liegen, und sein Name soll heißen Wunderbar, Ratgeber, der starke Gott, der ewige Vater, des Friedens Fürst.

(IV)

Die Engel erscheinen den Hirten

12. Pifa
Rezitativ

Es waren Hirten beisammen auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Herde.

13. Accompagnato

Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr.

Rezitativ

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn sehet, ich bringe euch frohe Botschaft von großer Freude, die allem Volk widerfahren wird: denn euch ist heute in Davids Stadt der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.

14. Accompagnato

Und alsobald war da bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

15. Chor

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen.

(V)

Christi Wundertaten auf Erden

16. Arie

Freue dich sehr, Tochter von Zion, jauchze, o Tochter von Jerusalem; siehe, dein König kommt zu dir. Er ist der rechte Erretter, und er wird Frieden predigen unter den Heiden.

Rezitativ

Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden; dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen wird singen.

17. Duett

Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte; und er wird die Lämmer in seinen Arm sammeln und sie an seinem Busen tragen und sanft diejenigen führen, die Junge haben.

	Kommt her zu ihm alle, die ihr leidet und schwer beladen seid, und er wird euch Ruhe geben. Nehmt sein Joch auf euch und lernt von ihm, denn er ist sanftmütig und von Herzen demutsvoll, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen.
18. Chor	Sein Joch ist sanft, und seine Last ist leicht.
ZWEITER TEIL	
(I)	Das Opfer zur Erlösung, die Geißelung und die Kreuzespein
19. Chor	Seht an das Gotteslamm, es trägt hinweg die Sünde der Welt.
20. Arie	Er ward verachtet und von den Menschen zurückgestoßen, ein Mensch der Schmerzen und erfüllt mit Gram. Er hält seinen Rücken hin denen, die ihn schlugen, und seine Wangen denen, die sein Haar ausrissen; er verbarg nicht sein Antlitz vor Schmach und Speichel.
21. Chor	Wahrlich, er duldet unsere Qualen und lud auf sich unsere Schmerzen; er ward verwundet für unsere Missetaten, er ward zerschlagen für unsere Freveltaten, die Züchtigung wurde ihm auferlegt zu unserem Frieden.
22. Chor	Und durch seine Wunden werden wir geheilt.
23. Chor	Wie Schafe gingen wir alle in die Irre, ein jeglicher von uns wandte sich zu seinem eigenen Weg. Und der Herr legte ihm auf all unsere Missetaten.
(II)	Sein Opfertod, sein Weg durch Hölle und Auferstehung
24. Accompagnato	Alle, die ihn sehen, lachen ihn aus; sie sperren ihre Mäuler auf und schütteln die Köpfe, indem sie sagen:
25. Chor	Er vertraute auf Gott, daß der ihn erretten würde; laßt den ihn erretten, wenn er an ihm Gefallen findet.

26. Accompagnato

Dein Tadel hat ihm das Herz gebrochen, er ist voll von Traurigkeit: Er schaute nach einem, der Mitleid mit ihm habe, aber da war keiner, noch fand er jemanden, der ihn tröstete.

27. Arie

Schaut doch und seht, ob da irgendein Schmerz sei wie sein Schmerz.

28. Accompagnato

Er wurde aus dem Land der Lebenden weggerissen, für die Missetat deines Volkes wurde er geschlagen.

29. Arie

Doch du liebst seine Seele nicht in der Hölle, noch ertrugst du, deinen Heiligen verwesen zu sehen.

(III)

Gott nimmt ihn als seinen Sohn im Himmel auf.

30. Chor

Hebt euer Haupt und öffnet das Tor der ewigen Stadt, dass der Ehren König ziehe ein!
Wer ist der Ehren König? Der Herr, stark und mächtig, der Herr stark und mächtig im Streit. Gott Zebaoth, er ist der Ehren König.

Rezitativ

Zu welchem Engel hat er jemals gesagt: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt?

31. Chor

Lasst alle Engel Gottes ihn anbeten.

(IV)

**Pfingsten, die Gabe der Zungen,
der Beginn der Missionierung**

32. Arie

Du bist in die Höhe gefahren, du hast die Gefangenschaft ins Gefängnis geführt und Gaben empfangen für die Menschen, ja selbst für deine Feinde, dass Gott der Herr wohne unter ihnen.

33. Chor

Der Herr gab das Wort, groß war die Zahl der Prediger.

34a. Arie

Wie lieblich sind die Füße derer, die das Evangelium des Friedens verkünden und frohe Botschaft vom Heil bringen.

Ihr Schall ist ausgegangen in alle Lande und ihre Worte bis ans Ende der Welt.

(V)

Die Welt und ihre Herrscher verwerfen das Evangelium

36. Arie

Warum rasen die Völker so wütend, und warum reden die Menschen Vergebliches? Die Könige der Welt stehen auf, und die Herrscher halten miteinander Rat gegen den Herrn und seinen Gesalbten.

37. Chor

Laßt uns ihre Bande zerbrechen und ihr Joch von uns abwerfen.

(VI)

Der Triumph Gottes

Rezitativ

Der, welcher im Himmel wohnt, wird sie verlachen; denn der Herr wird sie verspotten.

38. Arie

Du sollst sie zerschlagen mit einem Stab aus Eisen, du sollst sie in Stücke schlagen wie eines Töpfers Gefäße.

39. Chor

Halleluja, denn der Herr, der allmächtige Gott, herrschet. Das Königreich dieser Welt ist zum Königreich unseres Herrn und seines Christus geworden; und er wird regieren auf immer und ewig, König der Könige, Herr der Herren, Halleluja.

DRITTER TEIL

(I)

Das Versprechen der Auferstehung des Fleisches und die Erlösung von Adams Fall

40. Arie

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt und dass er am jüngsten Tage auf der Erde stehen wird; und wenn auch Würmer diesen Körper zerstören, werde ich in meinem Fleische Gott sehen.

Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten, der Erstgeborene jener, die schlafen.

41. Chor

Da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kam auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, werden sie in Christus ebenso alle lebendig gemacht werden.

(II)

Das jüngste Gericht und die Auferstehung der Toten

42. Accompagnato

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, sondern wir werden alle verwandelt werden in einem Moment, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune.

43. Arie

Die Posaune wird ertönen, und die Toten werden auferstehen unverwest, und wir werden verwandelt werden. Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und das Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit.

(III)

Der Sieg über Tod und Sünde

Rezitativ

Dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg.

44. Duett

O Tod, wo ist dein Stachel? O Grab, wo ist dein Sieg? Der Stachel des Todes ist die Sünde und der Sünde Kraft das Gesetz.

45. Chor

Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch den Herrn Jesus Christus.

46. Arie

Wenn Gott für uns ist, wer kann wider uns sein? Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Es ist Gott, der gerecht macht, wer ist der, welcher verdammt? Es ist Christus, der starb, ja vielmehr, der wieder auferstanden ist, der zur rechten Hand Gottes sitzt, der Fürsprache für uns einlegt.

(IV)

Die Verherrlichung des Opferlammes

47. Chor

Würdig ist das Lamm, das erschlagen wurde und uns losgekauft hat bei Gott durch sein Blut, zu nehmen Kraft

und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm
und Segen. Segen und Ehre, Ruhm und Stärke gebührt ihm,
der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm, auf immer und ewig.

48. Chor

Amen.

Susanne Langbein (Sopran)

Karina Schönbeck (Alt)

Christian Zenker (Tenor)

Jens Hamann (Bass)

**Chor und Orchester der
Basilika St. Peter, Dillingen**

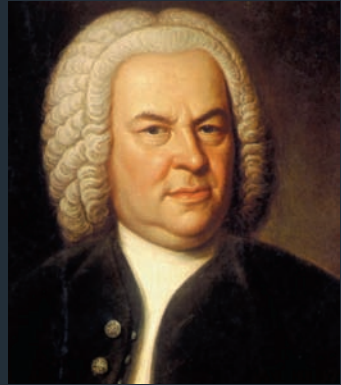
Axel Flierl (Leitung)

Das Konzert wird getragen vom Landkreis Dillingen an der
Donau anlässlich dessen 40. Gründungsjubiläums und wird
gefördert von der Kreis- und Stadtparkasse Dillingen.

SONDERKONZERT II

Festliche BACH-Trompeten-GALA
zum Jahresausklang

Sonntag, 30. Dezember 2012,
17 Uhr, Basilika St. Peter



Edgar Krapp - Orgel
Arnold Mehl - Leitung
BACH-TROMPETENENSEMBLE MÜNCHEN
Friedrich Held, Arnold Mehl, Peter Epp - Trompete
Wolfgang Fischer - Pauke

Georg Philipp Telemann
1681-1767

Concerto I D-Dur (*)
für drei Trompeten, Pauken und Orgel
Intrada–Grave
Allegro
Largo (Orgel solo)
Vivace

Georg Friedrich Händel
1685 - 1759

Konzert F-Dur Nr. 13 HWV 295
„Kuckuck und Nachtigall“
in einer Orgelbearbeitung von Klemens Schnorr
Larghetto
Allegro
Larghetto
Allegro

Anonymus
um 1760

„Dingolfinger Fanfare“
für drei Trompeten und Pauken

Louis-Claude Daquin
1694-1772

Noël Nr. X G-Dur
für Orgel

Jean-Joseph Mouret

1681 - 1767

Première Suite D-Dur (*)
- für drei Trompeten, Pauken und Orgel
Bourrée en rondeau
Gracieusement sans lenteur
Gai
Gavotte

Marcel Dupré

1886-1971

Variationen über ein altes Weihnachtslied op.20
für Orgel

Carl Philipp Emanuel Bach

1714 - 1788

Marsch und Trio (Wotquenne-Verz. 188)
für drei Trompeten und Pauken

Johann Sebastian Bach

1685 - 1750

Pastorale F-Dur BWV 590
(vier Sätze ohne Bezeichnung)
für Orgel

„Gott Ehr und Preis“ (nach BWV 80 Satz 1) (*)
für drei Trompeten, Pauken (**) und Orgel

Choral D-Dur BWV 248 Satz 9 (*)
„Ach, mein herzliebes Jesulein“
für drei Trompeten, Pauken und Orgel

Choralbearbeitung BWV 614
„Das alte Jahr vergangen ist“
[aus dem „Orgelbüchlein“] für Orgel

Choral D-Dur BWV 190 Satz 7 (*)
„Lass uns das Jahr vollbringen“
für drei Trompeten, Pauken und Orgel
Sinfonia (Presto) D-Dur BWV 29 Satz 1 (*)
für drei Trompeten, Pauken und Orgel

(*) Orgeladaption und Bearbeitung: Arnold Mehl
(**) Trompeten- und Paukenpartien von
Wilhelm Friedemann Bach (um 1763)

Für unsere Zuhörer besteht die Möglichkeit,
nach dem Konzert die CD's des Bach-Trompetenensemble
München zu einem Sonderpreis zu erwerben



Edgar Krapp stammt aus Bamberg und erhielt seinen ersten Orgelunterricht bei Franz Lehrndorfer als Mitglied der Regensburger Domspatzen. Danach studierte er bei ihm an der Musikhochschule in München und später bei Marie-Claire Alain in Paris. Nach dem Gewinn des 1. Preises beim Münchner ARD-Wettbewerb 1971 begann er seine internationale Karriere und ist seither in vielen europäischen Staaten, in Amerika und in Japan aufgetreten. Bekannte Dirigenten wie Rafael Kubelik, Colin Davis, Lorin Maazel, Vladimir Fedosjew, Christoph Eschenbach oder Horst Stein verpflichteten Edgar Krapp zu Aufführungen mit ihren Orchestern.

Zahlreiche Schallplatten-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, die vornehmlich an bedeutenden historischen Instrumenten entstanden, dokumentieren sein breitgefächertes, mehrere Epochen bis zur Moderne umfassendes Repertoire. Den Schwerpunkt bilden die Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, die er in Frankfurt, Nürnberg, beim Rheingau-Musik-Festival und in München (dort mit Rundfunk-Live-Übertragung) zyklisch aufgeführt hat.

Von 1974-1993 leitete Edgar Krapp als Nachfolger von Helmut Walcha eine Orgelklasse an der Frankfurter Musikhochschule; darüber hinaus war er von 1982-1991 als Gastprofessor am Salzburger Mozarteum tätig. 1993 folgte er einem Ruf an die Hochschule für Musik in München. Bei internationalen Wettbewerben war er als Jurymitglied tätig, u. a. bei der Orgelwoche Nürnberg, beim ARD-Wettbewerb München, beim Grand Prix de Chartres und beim Musashino Wettbewerb Tokyo.

In Anerkennung seiner künstlerischen und pädagogischen Verdienste wurden ihm u. a. der Frankfurter Musikpreis und der E.T.A.-Hoffmann-Preis der Stadt Bamberg verliehen. Er ist Mitglied des Direktoriums der Neuen Bachgesellschaft Leipzig und der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

Bild links:

Das Münchner Bach-Trompetenensemble mit Edgar Krapp (Mitte) auf der Orgelempore des Münchner Liebfrauentempels

6. DILLINGER ORGELSOMMER

Axel Flierl, Dillingen

Samstag, 16. Juni 2012, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



B-A-C-H – ANFANG UND ENDE ALLER MUSIK (Max Reger)

Max Reger
1873-1916

Introduktion und Passacaglia d-moll (1899)
Melodia B-Dur op. 59

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Präludium und Fuge C-Dur BWV 547

Max Reger

Te Deum a-moll op. 59

Johann Sebastian Bach

Präludium und Fuge e-moll BWV 548

Axel Flierl studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München Katholische Kirchenmusik sowie im Konzertfach Orgel bei Edgar Krapp und Orgelimprovisation bei Wolfgang Hörlin. 2004-2006 absolvierte er in Paris ein künstlerisches Aufbaustudium im Fach Orgel bei Thierry Escaich und Vincent Warnier, den beiden Titularorganisten von Saint-Étienne-du-Mont. Axel Flierl war Stipendiat des Bayerischen Kultusministeriums, des Deutsch-Französischen Kulturrates und der französischen Staatsregierung. Studienaufenthalte an der „Cité Internationale des Arts“ sowie der „Cité Internationale Universitaire“ in Paris. 2006 wurde er als Kantor an die Basilika St. Peter zu Dillingen an der Donau berufen. Dort initiierte er 2007 das internationale Orgelfestival

„Dillinger Basilikakonzerte“, als dessen künstlerischer Leiter er seither tätig ist. Seit 2012 Vorbereitung einer Promotion in Musikwissenschaft über das Orgelwerk von Karl Höller. Als Solist konzertierte er an die Domkirchen u. a. von München, Passau, Rottenburg, Freiburg, Bonn, Fulda, Dresden, Eichstätt und Trier, in Europa sowie 2012 erstmals in Finnland und Australien. Dazu kommen viel beachtete Auftritte und Gastspiele bei renommierten Orgelfestivals (etwa in Notre-Dame de Paris, Melbourne, Festival di Treviso, den Kathedralen von Turku, Lausanne, Edinburgh, Dijon, Narbonne). Er trat überdies mit Rundfunk-, Fernseh- und CD-Einspielungen sowie als Autor diverser Fachpublikationen hervor.

www.axelflierl.de

6. DILLINGER ORGELSOMMER

Domorganist Kåre Nordstoga, Oslo (NO)

Samstag, 23. Juni 2012, 11.15 Uhr,
Basilika St. Peter



NORDISCHE IMPRESSIONEN

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Konzert G-Dur BWV 592
nach einem Violinkonzert von Prinz Johann Ernst von
Sachsen-Weimar
Allegro – Grave – Presto

Edvard Grieg
1843-1907

Holberg Suite op. 40
(Orgelbearbeitung: Kåre Nordstoga)
Praeludium – Sarabande – Gavotte – Air – Rigaudon

Franz Liszt
1811-1886

Präludium und Fuge auf den Namen B-A-C-H

Arild Sandvold
1885-1984

Variationen über ein norwegische Volkslied
"Ich weiss ein ewiges Himmelreich" (1959)
Introduktion und Passacaglia h-moll (1927)

Kåre Nordstoga (*1954) studierte an der Musikhochschule Oslo Klavier und Orgel. Nach seinem Debütkonzert 1978 studierte er noch Orgel bei Prof. David Sanger in London. 1984 kam Nordstoga an die Domkirche in Oslo, zunächst als Assistent und später als Domorganist. Hier führt er regelmäßig das große Orgelrepertoire auf, wobei Bach, Mozart, Franck, Widor und Messiaen im Mittelpunkt stehen. 1991-1993 und 2000 spielte er Bachs gesamtes Orgelwerk. Eine Zeit lang hatte er eine Professur an der Norwegischen Musikhochschule inne. Neben einer ausgedehnten

Konzerttätigkeit in Norwegen spielt Nordstoga auch in den meisten europäischen Ländern, so trat er als Solist in Notre-Dame in Paris, Aarhus und in Tokio sowie bei der Einweihung einer neuen Kathedralorgel in Lausanne auf. Von seinen Einspielungen sind besonders zwei CDs mit französischer Orgelmusik zu erwähnen, außerdem drei CDs mit norwegischer Orgelmusik sowie Bachs sechs Triosonaten. Auf der neuen Orgel in der Osloer Domkirche hat er außerdem Orgelwerke von Brahms und Liszt eingespielt und eine CD mit Bachs Toccaten produziert.

6. DILLINGER ORGELSOMMER

Domorganist Christian Iwan, Graz (A)

Samstag, 30. Juni 2012, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



PRÄLUDIEN UND VORSPIELE

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552

Richard Wagner
1813-1883

Vorspiel zu Tristan und Isolde
(Arr. Erwin Horn)

Maurice Duruflé
1902-1986

- zum 110. Geburtsjahr -

Prélude, Adagio et Choral varié
sur le theme du "Veni Creator" op. 4

Christian Iwan geboren 1974. Studium an der Wiener Musikuniversität; Orgel bei Wolfgang Capek, Herbert Tachezi und Guido Mayer, Klavier bei Christiane Karajev, Cembalo bei Wolfgang Glüxam, sowie Kirchenmusik. Meisterkurse bei Ludger Lohmann und Michael Radulescu. Preisträger beim Orgelwettbewerb der ION Nürnberg 2004; 1. Preis beim 3. Internationalen Orgelwettbewerb in Erfurt 2005. 1999 bis 2009 Domorganist und Referent für Kirchenmusik in der Diözese Eisenstadt; 2006 bis 2008 Gastprofessur für Orgel und Orgelimprovisation an

der Musikuniversität Graz. Seit 2009 Domorganist in Graz, Lehrbeauftragter für Generalbass an der Musikuniversität Graz
Internationale Konzerttätigkeit (Graz – Syriarte, Wien – St. Stephan, ION Nürnberg, Arnstadt – Thüringer-Bach-Wochen, Paris – Notre Dame, International Bamboo Organ Festival – Las Pinas-Philippinen). Eine intensive Beschäftigung mit Fragen des Orgelbaus, auch in der Funktion eines Orgelgutachters in der Diözese Graz-Seckau, rundet seine Tätigkeit ab.

6. DILLINGER ORGELSOMMER

Großmünsterorganist
Andreas Jost, Zürich (CH)

Samstag, 7. Juli 2012, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



ORGELWERKE GRÖSSTEN STYLS (Max Reger)

Johannes Brahms
1833-1897

Präludium und Fuge in g-moll WoO 10

Max Reger
1873-1916

Introduktion, Passacaglia und Fuge e-moll op. 127

Andreas Jost (*1973) erhielt seine Ausbildung als Organist bei Rudolf Meyer, Ludger Lohmann, David Sanger und Pater Theo Flury. Er hat mit Erfolg an verschiedenen Wettbewerben teilgenommen. So wurde ihm beispielsweise am 52. Internationalen Orgel-Interpretations-Wettbewerb Nürnberg der erste Preis und der Sonderpreis für die beste Interpretation eines Auftragswerks zugesprochen.

Heute arbeitet er als Organist am Zürcher Grossmünster und als Professor für künstlerisches Orgelspiel an der Zürcher Hochschule der Künste. Als künstlerischer Leiter organisiert und betreut er die im Grossmünster jährlich stattfindenden internationalen Orgelkonzerte. Er entfaltet eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland und ist regelmässiger Gast bei Rundfunkaufnahmen. Sein Repertoire reicht vom frühen 16. bis ins 21. Jahrhundert. Er misst der Entdeckung und auch Initiierung zeitgenös-

sischer Orgelkompositionen besondere Bedeutung bei. Als Solist oder Kammermusiker hat er schon zahlreiche Uraufführungen gespielt (Thomas Daniel Schlee „Amen. Halleluja“ op.57 u.a.). Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Metzler-Orgel des Grossmünsters Zürich durfte er dank der finanziellen Trägerschaft des Präsidialdepartements Zürich sowie der Steo-Stiftung Zürich zwei Kompositionen in Auftrag geben. Die beiden Werke von Franz Rechsteiner und Rudolf Meyer gelangten im Sommer und Herbst 2010 zur Uraufführung. 2011 gelangte das von ihm initiierte und von Germán Toro-Pérez für das Internationale Symposium „Orgel Orgue Organo Organ 2011“ komponierte Auftragswerk Figuras y espejos (Bilder und Spiegel) für Orgel und Live-Elektronik zur Uraufführung.

www.andreas-jost.ch

6. DILLINGER ORGELSOMMER

Wolfgang Sieber, Luzern (CH)

Samstag, 14. Juli 2012, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



THE MAGIC ORGAN

Wolfgang Sieber

*1954

A kind of magic

Eine Art Collage nach Santana & Queen

Wolfgang A. Mozart

1756-1791

Zauberflöte - Zauberorgel

Auszüge aus der berühmtesten Oper (1791)
der Musikgeschichte (Arr. Wolfgang Sieber)

Wolfgang Sieber

Magic Toccatas (Ethnic studies)

Wolfgang Sieber entstammt einer Musikerfamilie aus Lichtensteig. Er verdankt seine Ausbildung in Klavier, Orgel und Kirchenmusik u.a. Hans Vollenweider in Zürich, Jiri Reinberger in Prag, Gaston Litaize und Jean Langlais in Paris und Franz Lehrndorfer in München. Siebers Schaffen als Solist und Begleiter, Korrepetitor und Partner umfasst klassische, ethnische, traditionell-volkstümliche und Bereiche des Jazz und Kabarett. Siebers Einspielungsreihe "The Symphonic Organ" widmet sich herausragenden Orgelwerken von Franck, Reger und Messiaen. Konzertaufträge führen Wolfgang Sieber gleichermaßen nach Berlin, nach Japan nach Paris Ste Clotilde. Neben seiner Tätigkeit als Interpret und Komponist engagiert sich Sieber als Pädagoge mit Kindern und Jugendlichen sowie in der Konzertausbildungsklasse (Orgel) des SMPV, Initiant von Komponistenbegegnungen (Petr

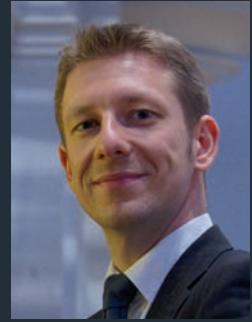
Eben, Naji Hakim), Konzertzyklen und Promotionsveranstaltungen mit der 350 Jahre alten Luzerner Hoforgel, als Juror, Prüfungsexperte und Orgelberater. Anlässlich der Lichtensteiger Jazztage 2004 spielte Wolfgang Sieber den Klavierpart in Gershwins Rhapsody in Blue. Drei Monate später realisierte er im neuen Alfried Krupp Saal der Philharmonie Essen die Europäische Erstaufführung von Hakims Seattle Concerto an der symphonischen Kuhn-Orgel. Als Stiftsorganist der Stifts- und Pfarrkirche St. Leodegar im Hof Luzern steht ihm nebst der historisch restaurierten Walpenorgel die Grosse Orgel, das stilistisch vielfältigste Instrument der Schweiz zur Verfügung. Im November 2009 wurde Wolfgang Sieber der Kunst- und Kulturpreis der Stadt Luzern verliehen.

www.hoforgel-luzern.ch

6. DILLINGER ORGELSOMMER

Domorganist Ruben J. Sturm, Rottenburg

Samstag, 21. Juli 2012, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



ALLHIER NOCH NICHT GEHÖRET...

Charles-Marie Widor

1844-1937

- zum 75. Todesjahr –

Symphonie Nr. 6 g-moll, op. 42 (Auszug)

I. Allegro

Johann Bernhard Bach

1676-1749

Ciacona B-Dur

Ruben J. Sturm

* 1979

Rottenburger Carillon (2010)

Max Reger

1873-1916

Canzone Es-Dur op. 65

Ruben J. Sturm

Tryptique improvisée (über gegebene Themen)

Allegro – Méditation – Final

Ruben Johannes Sturm wurde 1979 in Speyer am Rhein geboren. Er studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main Kirchenmusik und künstlerisches Orgelspiel. Darüber hinaus besuchte er zahlreiche Meisterkurse und war Preisträger bei verschiedenen Orgelwettbewerben. Im Jahre 2008 gewann er den 1. Preis beim Wettbewerb „Orgelimprovisation im Gottesdienst“, der seit 1993 nicht mehr vergeben worden war. Nach dem A-Examen (mit Auszeichnungen in Orgelliteraturspiel und Liturgischem Orgelspiel/Improvi-

sation) arbeitete er vier Jahre lang als Regionalkantor in der Diözese Mainz. Im Herbst 2009 erfolgte die Berufung in die Bischofsstadt Rottenburg am Neckar, wo er seit 2010 als Domorganist und Professor an der Hochschule für Kirchenmusik wirkt. Zudem ist er Bischöflicher Orgelsachverständiger des Bistums Rottenburg-Stuttgart und widmet sich einer umfangreichen Konzerttätigkeit als Organist im In- und Ausland.

www.rubensturm.de

6. DILLINGER ORGELSOMMER



Franz Günthner, Leutkirch

Samstag, 28. Juli 2012, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter

DIE KÖNIGIN LÄSST BITTEN...

Marcel Dupré
1886–1971

Präludium und Fuge H-Dur op. 7/1

Theodore Salomé
1834–1896

Intermezzo

Louis Vierne
1870–1937 (75. Todesjahr)

Cathédrales (Kathedralen) aus op. 53

Charles Tournemire
1870–1939

Cantliène improvisée

Louis Vierne

Claire de lune (Mondschein) aus op. 55

Naji Hakim
*1955

Salve Regina

Louis Vierne

„Final“ aus Symphonie Nr. 1 d-moll op. 14

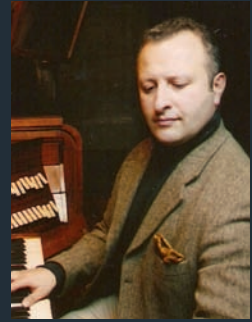
Franz Günthner absolvierte 1989 – 1994 ein Musikstudium mit dem Schwerpunkt Improvisation in der Orgelklasse von Prof. Harald Feller an der Musikhochschule München. 1998 wurde er nach Dießen am Ammersee berufen, wo er im barocken Marienmünster die internationale Konzertreihe "Dießener Münsterkonzerte" gegründet hat. Überdies absolvierte

er ein Studium im Fach Cembalo bei Michael Eberth am Richard-Strauß-Konservatorium in München. Als Organist und Cembalist arbeitet er mit verschiedenen Orchestern und Ensembles wie dem Süddeutschen Kammerchor und der Münchner Kammerphilharmonie zusammen. CD-Einspielungen sowie Rundfunk- und Fernsehübertragungen.

6. DILLINGER ORGELSOMMER

Frédéric Blanc, Paris (F)

Samstag, 4. August 2012, 11. 15 Uhr
Basilika St. Peter



FRANZÖSISCHE IMPRESSIONEN

Charles Tournemire

1870-1939

Improvisation sur le Te Deum
(Rekonstr. Maurice Duruflé)

Camille Saint-Saëns

1835-1921

Adagio aus der 3. Symphonie
(Transkr. Emile Bernard)

Domenico Scarlatti

1685-1757

Drei Sonaten für Orgel (Adapt. Frédéric Blanc)
D-Dur – h-moll – G-Dur

Maurice Duruflé

1902-1986 (110. Geburtsjahr)

Prélude op.5

Edward Elgar

1857-1934

„Pomp and Circumstance Nr. 1“
Militärmarsch in D-Dur (Transkr. Edwin Lemare)

Frédéric Blanc

* 1967

Freie Improvisation

Frédéric Blanc erhielt seine Ausbildung an den Conservatoires in Toulouse und Bordeaux sowie bei André Fleury, Marie-Claire Alain und Marie-Madeleine Duruflé. Als Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe (2. Preis Chartres 1996, Grand prix „Concours International“ der Stadt Paris 1997) ist er als Konzertorganist tätig. Parallel dazu wirkt Frédéric Blanc in Meisterkursen zur französischen Musik oder Improvisation Europa sowie den USA mit. Gastspie-

le bei zahlreichen Orgelfestivals (Bonn, Chartres, Toulouse-les-Orgues, Rom, Monaco u.a.). Blanc verfasste eine Studie über André Fleury, gab Memoiren und Schriften von Maurice Duruflé heraus und rekonstruierte mehrere Improvisationen von Pierre Cochereau. Seit 1999 ist Frédéric Blanc Titularorganist an der Cavaillé-Coll-Orgel in Notre-Dame d'Auteuil in Paris und Leiter der Association Maurice et Marie-Madeleine Duruflé. www.frederic-blanc.fr

DIE DISPOSITION

ENOV.
33/34
370/71
2006

MDCCXXIV

IN TE DOMINE SPERAVI NON CONFUNDAR IN AETERNUM

Hubert Sandtner Orgelbau, Dillingen, Opus 65

Erbaut 1978 (47/III/P) – erweitert 2006* (53/III/P) – Register v. G.F. Steinmeyer**

I. Hauptwerk	C-g'''
1. Praestant	16'
2. Principal	8'
3. Flauto	8'
4. Gamba	8'
5. Octave	4'
6. Spitzflöte	4'
7. Quinte	2 2/3'
8. Superoctave	2'
9. Cornet V, ab g°	8'
10. Mixtur VI	1 1/3'
11. Cimbel III	1/2'
12. Trompete	8'

III. Schwellwerk	C-g'''
1. Bourdon	16'
2. Principal	8'
3. Holzflöte	8'
4. Salicional**	8'
5. Vox coelestis**	ab c° 8'
6. Octave	4'
7. Querflöte	4'
8. Nasard	2 2/3'
9. Flautino	2'
10. Terz	1 3/5'
11. Piccolo*	1'
12. Mixtur V	2'
13. Fagott	16'
14. Trompette harmonique*	8'
15. Oboe*	8'
16. Vox humana*	8'

Tremulant

Koppeln (elektrisch)

III-II, II-I, III-I*, III-P, II-P, I-P
 Suboktavkoppeln II-III*, III-I *
 Superoktavkoppeln III-P*
 Chamadewerk an I, II, III, Ped.

II. Positiv	C-g'''
1. Holzgedeckt**	8'
2. Quintade	8'
3. Viola*	8'
4. Principal*	4'
5. Rohrflöte	4'
6. Sesquialter II	2 2/3'
7. Octave	2'
8. Larigot*	1 1/3'
9. Scharff III	2/3'
10. Dulcian*	16'
11. Cromorne*	8'

Tremulant

Pedalwerk	C-f'
1. Contrabass*	32'
2. Principalbass**	16'
3. Subbass**	16'
4. Octavbass**	8'
5. Bourdon	8'
6. Violoncello*	8'
7. Octave	4'
8. Mixtur V	2 2/3'
9. Bombarde*	32'
10. Posaune	16'
11. Trompete	8'
12. Clairon	4'

Chamadewerk (Auxiliaire) C-g'''

1. Trompeta magna	16'
2. Trompeta real	8'

3 Nebenregister

Glockenspiel Positiv g°-g''
 Glockenspiel Pedal G-f'
 Cymbelstern, Cucculus
 Traktur: mechanisch | USB-Anschluss
 8000-facher Setzer, Sequenzer +/-

IMPRESSUM

Veranstalter & Copyright

Katholisches Stadtpfarramt St. Peter
Königstraße 20 — 89407 Dillingen/Donau
Telefon: (0 90 71) 40 50 oder 82 74
Internet: www.pfarrei-stpeter.de

Gesamtkonzeption, Redaktion & künstlerische Leitung

Axel Flierl, Basilikaorganist

Förderverein

DILLINGER BASILIKAKONZERTE e.V.
1. Vorsitzender Oberbürgermeister a.D. Hans-Jürgen Weigl
Königstraße 38 – 89407 Dillingen

Bankverbindung

Konto-Nr.: 1294342 – Sparkasse Dillingen
Bankleitzahl 722 515 20

Redaktionsschluss

01. März 2012

Gestaltung

Martin Steiner Kommunikationsdesign, martin-steiner.net

Produktion

ps printsolution GmbH, München

Auflage

700 Exemplare

Hinweise

Die Eintrittskarten für die „Internationalen Orgelkonzerte“ sowie die drei Sonderkonzerte sind bei den Geschäftsstellen der Kreis- und Stadtparkassen in Dillingen, Lauingen, Gundelfingen, Wertingen und Höchstädt im Vorverkauf sowie am Konzerttag an der Abendkasse erhältlich.

Die Abendkasse wird jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn geöffnet.

Bei den Konzerten des Orgelsommers ist der Eintritt frei, um eine angemessene Spende zur Deckung der Kosten wird herzlich gebeten.

Programmänderungen vorbehalten!

WIR DANKEN FÜR DIE
FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Stadt Dillingen an der Donau
Landkreis Dillingen
Elmar Oblinger – Untere Apotheke, Dillingen
Dr. Hugo Schrauth, Weisingen



**KLEINER
ITALIENER**

- **Weine**
- **italienische Spezialitäten**
- **Präsente**

für private und gewerbliche Kunden

www.kleiner-italiener.de

VON ANFANG AN DER RICHTIGE PARTNER.
WIR DANKEN FÜR DIE ENGE ZUSAMMENARBEIT
SEIT BESTEHEN DER DILLINGER BASILIKAKONZERTE!

UNSER UNTERNEHMEN:



www.ps-druckerei.de
KATALOGE & BROSCHÜREN



www.klarmann-print.de
STANDARDDRUCKSACHEN



www.postertown.de
POSTER, LEINWAND, GROSSFORMAT



**marien
apotheke**

... alles gute für die gesundheit.

Unser Programm für
2012?

Gesundheit !

Wir begleiten Sie durch das ganze Jahr:

Wenn Sie im Frühling
Ihren Stoffwechsel in Schwung bringen wollen,
oder im Sommer

Ihren Urlaub unbeschwert genießen,
im Herbst Ihre Abwehr stärken
und im Winter einfach entspannen wollen,
dann fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne.

Apotheker Alois Haggenmüller, Rosenstr. 12, 89407 Dillingen
Tel.09071-2460, Fax 4153, info@ma-dlg.de, www.ma-dlg.de

*Das Stadthotel Convikt unterstützt die
Basilika-Konzerte*

★★★ Superior
CONVIKT
Stadthotel & Restaurant

Stadthotel & Restaurant Convikt ★ Konviktsstraße 9 ★ 89407 Dillingen
Tel 09071 - 7913 - 0 ★ www.stadthotel-convikt.de



Energie hoch 2.

DSDL

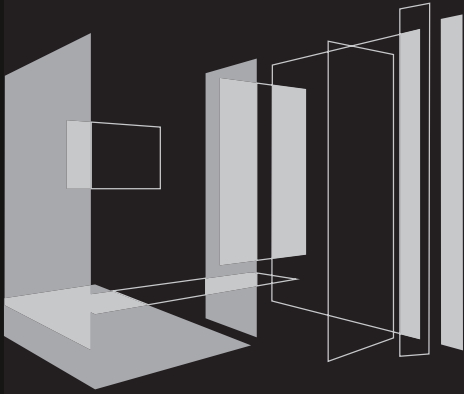
DONAU-STADTWERKE DILLINGEN-LAUIGEN

Alles aus einer Hand.

Strom. Wasser. Wärme.

Abwasser. Bäder. 24h-Service.

Regens-Wagner-Straße 8
89407 Dillingen a. d. Donau
Tel. 09071-5039-0 Fax 09071-3026
www.dsdl.de



Erleben Sie musikalischen
Hochgenuss bei den
Dillinger Basilikakonzerten

Unterstützt von elidur Glaskultur

elidur 
glaskultur

Eine Marke der Glasveredelung Dillingen GmbH
Donaustraße 6, D-89407 Dillingen/Donau, www.elidur.de



COSMAS
APOTHEKE

Dillingen · Große Allee 28 a · Telefon 090 71/5 00 70

Visus 1 optik



Visus 1
Große Allee 53
89407 Dillingen
Tel./Fax 09071 8572
www.visus1.de

Vintage macht lustig!

Wir wünschen gute Unterhaltung
bei den Dillinger Basilikakonzerten

seemüller
LEDER · LANDHAUS · PELZE

Am Stadtberg 3
89407 Dillingen
Tel. 0 90 71/ 90 53

Unsere Geschäftszeiten
Mo.-Fr. 9³⁰-18⁰⁰ Uhr
Sa. 9³⁰-13⁰⁰ Uhr



Unser Wissen –
Ihr Weg zum
besseren Sehen.

Musik & Buch

Zwei Welten - ein Genuss!



Bücher Brenner

Königstr. 44, 89407 Dillingen - www.buecher-brenner.de

Abt. 01/01/01/01
Wir besorgen
auch Noten!

Individuell einsetzbar:

**WEIN
PYRAMIDE.DE**



ZILL
SCHREINEREI
FOR GUTE HANDWERKSARBEIT

MÖBEL
INNENAUSBAU
EINBAUKÜCHEN
DECKENSYSTEME

FAX: BRONNERWEG 4
89420 HOCHSTÄDT
TELEFON 0 90 74-40 14
TELEFAX 0 90 74-58 86
info@zill-online.de
www.zill-online.de

ITALY

RESTAURANT & PIZZERIA



Weber Str. 1
89407 Dillingen

Telefon: 0 90 71 / 50 38 333
Telefax: 0 90 71 / 50 38 334

RAPP



K L A V I E R W E R K S T A T T

Stimmung | Reparatur | Verkauf | Transport

**Viel Vergnügen bei den
Dillinger Basilikakonzerten wünscht**

Ihr Korbinian Rapp, Klavierbaumeister

Klavierwerkstatt Rapp – Meisterbetrieb für Klavierbau
Donaustraße 36½ | 89407 Dillingen | 09071.5680140



www.klavierwerkstatt-rapp.de

info@klavierwerkstatt-rapp.de

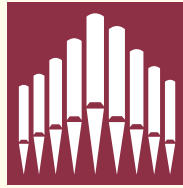


GASTHOF ZUR
TRAUBE

Lassen Sie den Orgelabend
in einem
der ältesten Wirtshäuser
Dillingens ausklingen...

Königstr. 46
89407 Dillingen

Tel. 09071-72 60 60
www.traube-dillingen.de



sandtner
ORGELBAU

Wir wünschen

den Veranstaltern viel Erfolg,
den Künstlern gutes Gelingen
und den Konzertbesuchern
viel Freude mit der von uns
1978 erbauten und 2006
erweiterten Sandtner-Orgel.

ORGELBAU
SANDTNER GMBH
MAX-PLANCK-STR. 2
89407 DILLINGEN/
DONAU

GESCHÄFTSFÜHRER
HUBERT SANDTNER
ORGELBAUMEISTER
NORBERT BENDER
ORGELBAUMEISTER
RESTAURATOR

TELEFON
(0 90 71) 40 85
TELEFAX
(0 90 71) 15 46

INFO@SANDTNER-ORGELBAU.DE
WWW.SANDTNER-ORGELBAU.DE



© kameramann - Fotolia.com

Allen Musikbegeisterten wünschen wir einen außergewöhnlichen Kunst- und Hörerlebnis bei der abwechslungsreichen Konzertreihe.



**Kreis- und Stadtsparkasse
Dillingen a. d. Donau**

... mehr als eine erfolgreiche Bank

Wir fördern Kunst und Kultur.